



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Dieses Vorhaben wurde als Teil
der Reaktion der Union auf die
Covid-19-Pandemie finanziert.

Kurzbeschreibung des Projektes

Instrument: FI36 : Wohnungslosenhilfe in Berlin mittels 24/7 – Einrichtungen
Projektnummer: 2021001227
Projektname: 24/7 Notunterkunft für wohnungslose Frauen
Laufzeit: 18.10.2021 - 14.11.2023
Kontakt: FSD-Stiftung, Drakestraße 2, 12205 Berlin
Nadin Beuthien und Andrea Niemann
Telefon: 01511 - 200 72 43

Projektbeschreibung:

Die 24/7 Notunterkunft für wohnungslose Frauen der FSD-Stiftung bietet obdachlosen Frauen und trans* Frauen ab 18 Jahren einen Ort, an dem sie zur Ruhe kommen können. Die Aufnahme ist an 365 Tagen möglich und erfolgt bedingungslos und damit auf Wunsch anonym.

Die Einrichtung im Tag-und-Nacht-Betrieb (24/7) bietet 50 Einzelzimmer mit anliegendem Bad und sichert die Grundversorgung (Gewährung von Unterkunft, Hygiene und Verpflegung) der Frauen. Eine Unterbringung im Einzelzimmer gibt den Klientinnen Sicherheit und Privatsphäre, die auf der Straße oder in einem Mehrbettzimmer nicht möglich ist. Auf diese Art können sich auch ihre Kontakte reduzieren, was zur Eindämmung der Covid-19-Pandemie beiträgt. Das Team der 24/7 Notunterkunft informiert die Frauen gerne zu Impfangeboten der Stadt.

Das Konzept der 24/7 Notunterkunft sehen wir als wichtigen Baustein in der niedrigschwelligen Hilfelandschaft an, um Obdachlosigkeit nachhaltig zu reduzieren. Unser Ziel ist es, den Frauen einen Rahmen zur Stabilisierung der eigenen Lebenssituation zu bieten, sie mit Gesprächsangeboten der psychologischen und sozialpädagogischen Fachkräfte zu unterstützen und die Frauen an weiterführende Angebote zu vermitteln, sodass erste Schritte in das Regelsystem gemacht werden können. Die Frauen können hier eine neue Lebensperspektive entwickeln.

Nützliche Links:

www.fsd-stiftung.de

[Weg von der Straße: Berlin startet drei Modellprojekte als 24/7- Unterkünfte für obdachlose Menschen - Berlin.de](#) (Pressemitteilung der Senatsverwaltung für Integration, Arbeit und Soziales)

